

Notizen über Witterungsverhältnisse in Bremen aus den Jahren 1796—1823.

Mitgetheilt von Dr. W. O. Focke.

Die älteren Witterungsbeobachtungen, welche in Bremen angestellt worden sind, finden sich in diesen Abhandlungen Bd. I. S. 149 ff., S. 345 ff. und Bd. II. S. 141 ff. gesammelt. Später sind sie in dem Jahrbuche für die Statistik des Bremischen Staats nochmals bearbeitet und finden sich auch in den aus diesem Werke entlehnten Beilagen zu unseren Abhandlungen. Die Thermometerbeobachtungen, welche wir besitzen, erstrecken sich auf die Jahre 1803 bis 1813 und beginnen dann wieder mit dem Jahre 1829. Barometerbeobachtungen haben wir von 1806 bis 1811 und dann wieder von 1829 an. Es dürfte sich nun als wünschenswerth herausstellen, die spärlichen Notizen, welche wir über die Witterungsverhältnisse vor 1806 und von 1814—1828 besitzen, zu sammeln. Das wichtigste Material findet sich in Dr. Ph. Heineken, „Die freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet“ Bd. I. S. 136 abgedruckt. Es sind dies thermometrische und barometrische Maxima und Minima nebst allgemeinen statistischen Witterungsnotizen aus den Jahren 1796—1810, entnommen aus Witterungsbeobachtungen von Dr. G. H. Jawandt. Die Originalbeobachtungen konnte Heineken sich 1836 schon nicht mehr verschaffen; ebenso wenig konnte er Sicheres darüber erfahren, auf welche Weise und mit welchen Instrumenten die Beobachtungen angestellt worden sind. Die Jawandt'schen Angaben beziehen sich zum Theil auf den Zeitraum, über welchen wir auch Aufzeichnungen von Olbers besitzen. Dieser Umstand gestattet eine Vergleichung, bei welcher sich herausstellt, dass die Thermometerangaben meistens so genau übereinstimmen, wie man bei Maximis und Minimis, die nicht zu gleichen Stunden beobachtet sind, nur erwarten kann. Eine Ausnahme machen das Minimum von 1803, bei welchem in der Jawandt'schen Tabelle vielleicht das Zeichen verwechselt ist (Olbers hat + 3, Jawandt — 3), sowie das Maximum von 1806, welches bei J. um 8° Fahr. niedriger ist, als bei O. — Bei Vergleichung der Barometerstände zeigt sich, dass die Jawandt'schen Angaben sämmtlich um 1 bis 5 Linien zu hoch sind. Die Differenz ist bei den Maximis im Allgemeinen

grösser als bei den Minimis und beträgt bei ersteren durchschnittlich 3 Linien. Man wird unbedingt annehmen können, dass Olbers sich genauerer Instrumente bedient hat. Wenn Jawandt's Barometer sich im Erdgeschosse seines in der Knoopstrasse gelegenen Hauses befunden haben sollte, so würde dieser Umstand nur einen um eine halbe Linie höheren Stand erklären. Der Barometerstand, der von Jawandt in rheinischen Zollen*) angegeben war, ist nachstehend auf Pariser Maass umgerechnet; der Thermometerstand ist sowohl in den ursprünglichen Angaben nach Fahrenheit, als auch umgerechnet nach Reaumur mitgetheilt.

Ueber die Persönlichkeit von Jawandt ist wenig bekannt; einige Notizen finden sich in Rotermund's Lexikon Bremischer Gelehrten. Georg Heinrich Jawandt (Rotermund schreibt Javand!) geb. zu Meiningen am 27. October 1765, bestand die Doctorprüfung zu Göttingen am 27. October 1787, liess sich dann als Arzt in Bremen nieder und wurde am 30. Januar 1805 zum Physikus ernannt. In späteren Jahren (vor 1817) machte er aus Rücksicht auf seine Gesundheit Reisen in Italien. Im Jahre 1819 wird er gestorben sein, da sein Name sich noch in dem Bremischen Adressbuche für 1819 findet, während 1820 seine Wittve aufgeführt wird.

Nachstehender Tabelle mögen noch einige Witterungsnotizen aus Briefen von Olbers und G. R. Treviranus angereicht werden. Bemerkenswerth sind die niedrigen Wintertemperaturen der Jahre 1821 und 1823, da später nie eine solche Kälte hier beobachtet worden ist. Treviranus schrieb am 13. April 1820 an seinen Bruder über den verflossenen Winter: „Die Kälte soll hier 23° Reaum. gewesen sein; ich vermurthe aber, dass diese Angabe um $1\frac{1}{2}$ — 2° zu hoch ist.“ Das Datum dieser grössten Kälte ist nicht aus der Mittheilung ersichtlich. Am 15. Februar 1823 schrieb Olbers an Bessel: „Hier hatten wir am 23. (Januar) Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr — $21,8^{\circ}$ Reaum., eine grössere Kälte als ich je erlebt hatte.“ (Briefwechsel zwischen Olbers und Bessel II. S. 236). Treviranus schrieb über denselben Winter, dass die Kälte — 21° Reaum. betragen habe an Orten, die dem Winde nicht ausgesetzt waren. — Die Temperatur von $21,8^{\circ}$ Reaum. am 23. Januar 1823 darf demnach als die niedrigste betrachtet werden, welche im Laufe eines ganzen Jahrhunderts in Bremen vorgekommen ist. Schliesslich mag noch bemerkt werden, dass Treviranus Nachtfröste, die im Juli 1821 eintraten, in einem Briefe an seinen Bruder erwähnt.

*) Für eine spätere Umrechnung in Millimeter wird auf die Originaltabelle bei Heineken I., 136 verwiesen.

Jahr.	Thermometerstand		n. Reaun.		Barometerstand.		Zahl d. Schneen- u. Regen-Tage.	Zahl der Ge- witter.	Heitere Tage.	Nebel.	Frosttage.	Moorranch.	Herrschende Winde.
	n. Fahrnh.	niedr.	höchst.	niedr.	höchst.	niedr.							
1796	89	+ 9	25,3	-10,2	28.6,9	27.4,0	162	9	37	31	69	—	W., NW.
1797	84	+21	23,1	- 4,9	28.8,4	27.2,0	178	15	28	41	58	—	W., NW.
1798	84	- 6	23,1	-16,9	28.7,9	27.9,5	172	11	26	28	82	4	W., SW.
1799	81	- 9	21,8	-18,2	28.6,9	27.3,0	151	4	28	36	102	1	W., NW.
1800	86	+ 6	24,0	-11,6	28.7,9	27.3,0	150	7	4	32	94	—	O., SO., NW.,
1801	80	+10	21,3	- 9,8	28.9,3	27.4,0	178	7	17	45	52	1	W., SW.
1802	86	- 2	24,0	-15,1	28.9,3	27.3,0	148	10	31	24	94	11	S., SW.
1803	95	- 3	28,0	-15,6	28.8,9	27.4,4	170	9	45	21	94	7	SW., SO.
1804	87	- 3	24,4	-15,6	28.7,2	27.4,4	177	8	28	25	99	3	O., SO.
1805	82	- 3	22,2	-15,6	28.11,8	27.2,5	144	4	33	38	95	4	W., SW.
1806	82	+28	22,2	- 1,8	28.8,4	26.8,7	169	13	19	19	30	1	W., SW.
1807	90	+24	25,8	- 3,6	28.11,8	27.4,9	192	14	22	50	62	4	W., SW.
1808	93	+ 9	27,1	-10,2	28.9,3	27.5,9	160	9	30	41	105	6	W., NW.
1809	85	- 5	23,6	-16,5	28.9,3	27.2,5	164	10	16	59	64	8	W., NW.
1810	86	0	24,0	-14,2	28.9,3	27.3,4	173	9	38	—	76	4	W., SW., SO.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1875-1876

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Notizen über Witterungsverhältnisse in Bremen aus den Jahren 1796—1823. 136-138](#)